

MATHEMATIK

# „Merk dir so wenig wie nötig“

Der Bonner Psychologe Gert Mittring, 45, über seinen Sieg bei der Weltmeisterschaft im Kopfrechnen, seine Liebe zum Wurzelziehen und Hirndoping mit Schokolade

**SPIEGEL:** Zum achten Mal in Folge haben Sie bei der „Mind Sports Olympiad“ in London in der Disziplin Kopfrechnen gewonnen. Was macht Sie so unschlagbar?

**Mittring:** Kollegen aus Südafrika und Indien waren auch stark. Mein schärfster Konkurrent, der Engländer George Lane, kam mit 521 Punkten auf den zweiten Platz.

**SPIEGEL:** Sie hatten 686 Punkte, ein Titelgewinn mit großem Vorsprung.

**Mittring:** Okay, ich war in guter Form. Wohl auch wegen der Nervennahrung, die ich zu mir nahm. In London habe ich eine 300-Gramm-Tafel Schokolade und mehrere süße Riegel verspeist und dazu Cola getrunken. Das stärkt bei mir die Aufmerksamkeit.

**SPIEGEL:** Wie lange dauerte die Grübel-WM?

**Mittring:** Drei Stunden. Die Aufgaben waren diesmal ungeheuer schwierig. Die Veranstalter denken sich immer härtere Tests zum Zerlegen in Primfaktoren oder zur Geometrie von Kreisflächen und Dreiecken aus. Beim Bruchrechnen habe ich mehrere Aufgaben ausgelassen. Eine lautete: Wie viel sind  $10^{16/53} \times 11^{12/49} : 17^{17/33}$ ? Um die Lösung zu finden, hätte ich mindestens zehn Minuten lang brüten müssen. Das war mir zu viel.

**SPIEGEL:** Die vierte Wurzel aus 0,000313 fanden Sie schneller?

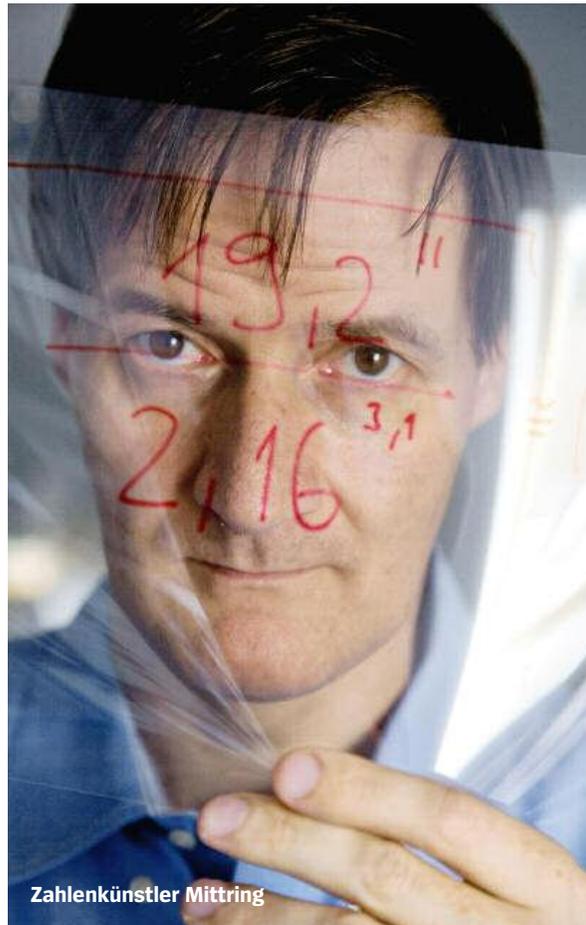
**Mittring:** Klar, Wurzelziehen ist mein Hobby. Einmal ist es mir gelungen, im Beisein eines Mathe-Professors aus Düsseldorf die 11111. Wurzel aus einer Zahl mit 111111 Ziffern zu ziehen – in etwa 30 Sekunden. Der Mann war sehr erstaunt.

**SPIEGEL:** Was geht da in Ihrem Gehirn vor?

**Mittring:** Ich strebe elegante, knappe Lösungen an. Mein Motto: Merke dir so wenig wie nötig. Dazu nutze ich verkürzte Rechenwege und zahlentheoretische Formeln. Wissen Sie, welcher Wochentag der 13. März 2545 sein wird?

**SPIEGEL:** Wir könnten raten.

**Mittring:** Ein Samstag. Auch das hat nichts mit Hexerei zu tun. Beim Datumrechnen müssen Sie nur jedem Monat eine Kennziffer geben und dann mit den sogenannten Siebenerresten aus dem Wochenzyklus operieren.



Zahlenkünstler Mittring

KARSTEN SCHÖNE

## Testfragen der „Mind Sports Olympiad“ 2011

Was für ein Wochentag war der 11. Januar 1883?

Rechenzeit des Weltmeisters

ca. 2 Sek.

$78 \times 37 \times 54 = ?$

ca. 4 Sek.

$96 \times 142 \times ? \times 237 \times 21 = 23474876544$

ca. 45 Sek.

$\frac{115,73278}{364,72523} = ?$

gerundet auf 6 Stellen hinter dem Komma

ca. 1 Min.

Richtige Antworten: Donnerstag / 155 844 / 346 / 0,317315

**SPIEGEL:** Danke für den Tipp. Aber wie viel sind denn  $83,24 \times 0,00508 \times 19,3 \times 615,32$ ?

**Mittring:** 5021,738 und ein paar Zerquetschte. Diese Frage aus dem Testbogen in London war wirklich eine harte Nuss. Ich bin fast an meine Grenzen gestoßen. Der Grund: Sie müssen sich mehrere ungemütliche Zwischenergebnisse merken, ohne sie aufschreiben zu dürfen.

**SPIEGEL:** Wer hat den Wettkampf überwacht?

**Mittring:** Im Turnierraum der University of London gingen Schiedsrichter auf und ab. Selbst auf die Klotür achtete ein Aufpasser. Erlaubt ist nur lautloses Rechnen, ohne Gemurmel. Ich schreibe manchmal Zahlen in die Luft, gelegentlich schaue ich starr auf den Fußboden.

**SPIEGEL:** Woher haben Sie dieses beeindruckende Talent? Sind Sie mit Adam Riese verwandt?

**Mittring:** Mein Vater war Pfarrer, also eher mit irrationalen Größen vertraut. Ich erinnere mich, dass ich bereits als Junge von drei Jahren großen Spaß am Rechnen hatte: Wenn meine Mutter einkaufen ging und im Supermarkt die Waren in den Korb legte, addierte ich heimlich die Preise auf den Schildern und nannte ihr an der Kasse die Gesamtsumme. Meine Liebe zu höheren Algorithmen entdeckte ich dann im Alter von sechs.

**SPIEGEL:** Da spielen andere Kinder im Sandkasten.

**Mittring:** Ich versuchte eher, die Zahl der Sandkörner in der Kiste durch Volumenabschätzung zu ermitteln.

**SPIEGEL:** Nach Ihrem wiederholten Sieg bei der Denksport-Olympiade wäre Abwechslung nicht schlecht. Wo ist der Nachwuchs-Archimedes, der Sie schlagen könnte?

**Mittring:** Das macht mir auch Sorge. Unsere Schüler greifen schon beim kleinen Einmaleins zum Taschenrechner. Viele Lehrer halten Kopfrechnen für altemodisches Zeug. Dabei ist es ein gutes Training, um das Merk- und Abstraktionsvermögen einzuüben. Hier gilt es umzusteuern. Deshalb veranstalten wir im Oktober eine deutsche Kopfrechenmeisterschaft für Kinder und Jugendliche. Unser Motto lautet: Kniffeln macht Spaß.

**SPIEGEL:** Sie sind jetzt 45. Wie lange kann das Superhirn aus Bonn noch ganz vorn mithalten?

**Mittring:** Ich fühle mich fit und hoffe, dass es mir wie einem Kollegen aus Holland ergeht. Der hat sich immer weiter gesteigert und vorletztes Jahr bei der Mind-Sports-WM schließlich die Bronzemedaille geholt. Da war er fast 70 Jahre alt.

INTERVIEW: MATTHIAS SCHULZ